

# Jahresbericht 2011/2012

Jugendhaus Ravensburg

Möttelinstraße 34

88212 Ravensburg

Verfasst von Judith Liebhart (judith.liebhart@jugend-rv.de)



Das Jugendhaus Ravensburg ist eine offene Jugendeinrichtung in städtischer Trägerschaft. Das Jugendhaus wird von den BesucherInnen in erster Linie als Freizeiteinrichtung wahrgenommen, in der sie ihren Hobbies nachgehen, ihre Freunde treffen und an Veranstaltungen oder Angeboten verschiedenster Art teilnehmen können. So findet in der Regel ein erster Kontakt mit dem Haus und den MitarbeiterInnen statt. Dieser wird durch die pädagogische Arbeit der hauptamtlichen MitarbeiterInnen vertieft und in der Regel zu persönlichen, vertraulichen Beziehungen ausgebaut, aufgrund derer die Jugendlichen das Jugendhaus und seine MitarbeiterInnen auch als Anlaufstelle für Probleme und Fragen sowie in Notsituationen nutzen.

## Öffnungszeiten/Angebotsstruktur

Das Jugendhaus Ravensburg hat an vier Tagen pro Woche für BesucherInnen geöffnet. Die Arbeitswoche der MitarbeiterInnen beginnt mittwochs und endet sonntags. Donnerstags (17-21 Uhr), Freitags (17-24 Uhr), Samstags (17-24 Uhr) und Sonntags (14-20 Uhr) ist das Jugendhaus geöffnet für BesucherInnen – an diesen Tagen wird in der Regel pro Tag ein pädagogisches Angebot gemacht. Die Teilnahme der BesucherInnen an den Angeboten ist freiwillig und variabel – in der Regel können Angebote auch jederzeit verlassen werden. Genauso ist es wichtig, dass die Angebote so konzipiert sind, dass neu dazukommende Jugendliche problemlos einsteigen können. Die Palette der pädagogischen Angebote ist sehr breit und orientiert sich vor allem an den Wünschen und Interessen der BesucherInnen. Ebenso werden pädagogische Angebote mit aus hauptamtlicher Sicht wichtigen Jugendthemen, Sozialthemen oder mit gemeinschaftsfördernden und persönlichkeitsbildenden Anteilen vorbereitet und durchgeführt.

Im laufenden Kalenderjahr wurden unter anderem folgende Angebote durchgeführt:

- 10 Kreativangebote (z.B. Weihnachtsbasteln, Windlicherbasteln, Filzen, Osterbasteln)
- 13 Konzerte (Rockkonzerte in der Disco, Unplugged-Konzerte in der Teestube)
- 8 Sportangebote (Flutlichthofturnier, Billard-, Tischkickerturnier)

- 9 Angebote, bei denen gemeinsam gekocht und gegessen wurde (1.Mai Brunch, Kreatives Kochen, Kaffeekränzchen)
- 11 Spieleangebote (Pokerturniere, Bingoabende, Karaokeabende)
- 3 größere Bildungsangebote (Solartag, Infoveranstaltung „Viva von agua“, Gespräch Jugendbeteiligung)
- 8 Kinofilm auf Großleinwand zeigen
- 2 Ausflüge (Geocaching Illmensee, Kunsthaus Bregenz)

Im Rahmen des laufenden Betriebes gibt es zudem eine Reihe von spontan durchgeführten Angeboten und vor allem Gesprächen, die nur schwer bündelbar sind. Die MitarbeiterInnen des Jugendhauses sind für Ideen, Fragen und Anregungen stets offen und daraus ergeben sich häufig spontane Aktionen und Gesprächsrunden über verschiedenste Themen.

Besondere Angebote im letzten Jahr waren vor allem die Musikwoche 2011, das Summerbang 2011, die Rutenkonzerte auf dem Blauen Platz, der Bierstand des Blauen Platzes, die Kinderfreizeit Hohengg, die Teilnahme am Schullandheim der Neuwiesenschule und die Begleitung der Jugendfahrt nach Varazdin.

Des Weiteren sind im Jugendhaus noch folgende Angebote fest installiert:

- **Happy Hour:** zweiwöchig stattfindende Gruppe für ausländische Jugendliche in Freiwilligendiensten oder Au Pairs in Ravensburg; veranstaltet von und in Kooperation mit dem Jugendinformationszentrum aha
- **Proberäume:** Das Jugendhaus hat 3 Proberäume in denen insgesamt 8 Bands proben. Die Bands sind Mieter im Jugendhaus und nutzen die Räume selbstverantwortlich.
- **Breaker´s Paradise:** Der Breakdanceraum im oberen Stock wird von einer sehr konstanten und großen Gruppe (ca. 30 Personen) sehr eigenständig genutzt. Diese Gruppe sticht hervor durch ihre Selbständigkeit und ihre Fähigkeit, „pädagogisch alleine zu funktionieren“ (sich selbst zu erhalten und sich etwas gegenseitig beizubringen).
- **Tonlabor:** Das Tonlabor ist eine Kooperation des Jugendhauses mit dem Popbüro Bodensee-Oberschwaben und der Musikschule Ravensburg und bietet eine kostenlose Möglichkeit, Songs und Texte professionell aufzunehmen. Es wird von 2 Mitarbeitern in Teilzeit betreut und bietet die Möglichkeit pädagogisch mit

Jugendlichen an ihren Texten und Songs sowie an ihren persönlichen Unterstützungsbedarfen zu arbeiten.

- **Bewerberhilfe:** Freiwillige und nahezu jederzeit verfügbare Hilfe beim Schreiben, Formulieren und Ausdrucken von Bewerbungen; wird in der Regel von FSJ und BFD angeboten und ist sehr gut genutzt
- **Waschen/Duschen:** Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit, sich und seine Kleidung zu waschen; wird nicht in Anspruch genommen
- **Sitzungsräume:** Das Jugendhaus bietet 3 Räume in verschiedener Größe und mit unterschiedlicher Ausstattung als Sitzungsräume an. Diese sind sowohl von den jungen Ravensburger Parteien als auch von gemeinnützigen Vereinen sehr gut ausgelastet
- **Miete der Jugendhausbusse:** Das Jugendhaus besitzt 2 Busse, die auch extern angemietet werden können. Dieses Angebot wird sowohl von BesucherInnen als auch von Kooperationspartnern, Vereinen und Privatpersonen stark genutzt.

## Die BesucherInnen des Jugendhauses Ravensburg

Angesichts der personaltechnischen und teaminternen Entwicklungen im Jugendhaus konnte 2012 keine Besucherzählung und Besucherbefragung stattfinden. Die folgenden Daten sind aus der Tagesdokumentation 2011/12 übernommen und mit Sozialdaten aus der Zählung 2011 unterfüttert.

- Durchschnittliche Besucherzahl pro Tag: 65-70 Personen; am Wochenende in der Regel ca. 150 BesucherInnen/Tag
- Stammpublikum des Jugendhauses (Besucher, die nahezu jeden Tag mehrere Stunden im Jugendhaus sind): 30-35 Personen
- Eigenständige Nutzung des Jugendhauses durch Mieter pro Tag: ca. 15 Personen
- Der überwiegende Teil der BesucherInnen ist über 16 Jahre alt. Die ältesten regelmäßigen BesucherInnen sind zwischen 25 und 30 Jahre alt.
- Der Großteil der BesucherInnen ist männlich, ca. ¼ sind weibliche BesucherInnen, die in der Regel zwischen 14 und 20 Jahre alt sind.
- Die BesucherInnen des Jugendhauses kommen aus allen Teilen Ravensburgs. Durch die zentrale Anbindung zur Stadtmitte und zum Bahnhof ist der Teil der BesucherInnen, die nicht aus der Nordstadt kommen, sehr hoch. Auch vereinzelte BesucherInnen aus dem Großraum Bodensee finden ihren Weg ins Jugendhaus.

- Über die Besucherzufriedenheit lässt sich anhand der fehlenden Besucherbefragung leider wenig sagen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zufriedenheit der BesucherInnen bis ca. Januar 2012 sehr gut war. Es waren äußerst hohe Besucherzahlen und konstante BesucherInnen (am Wochenende immer über 150 Personen/Abend), die immer wieder kamen und eine gute bis sehr gute Anbindung ans Haus und an die MitarbeiterInnen fanden. Nach den schwierigen Entwicklungen innerhalb des Teams fielen auch die Besucherzahlen ab und die BesucherInnen beklagen sich aktuell vor allem über die unregelmäßigen bis nicht gegebenen Öffnungszeiten des Jugendhauses. Für sie ist es trotz transparenter Kommunikation und Erklärungen über die Teamentwicklungen sehr schwer zu verstehen, was die aktuellen Probleme bedeuten. Zudem haben sie Schwierigkeiten, diese in Zusammenhang mit den geschlossenen Zeiten des Jugendhauses zu bringen. Die aktuell noch arbeitenden Mitarbeiterinnen signalisieren eine deutliche Gesprächsbereitschaft und erklären die Situation, wo sie können. Der Situation kommt im Moment zum Glück das Wetter entgegen, da wie auch in den Vorjahren die Besucherzahlen schwinden, sobald das Wetter es zulässt sich im Freien aufzuhalten.

## Herausragende Themen und Problematiken im Publikum

Aufgrund der bis Januar 2012 sehr hohen Besucherzahlen ist die Bandbreite der aktuellen Themen und Problematiken im Publikum hoch. Das Jugendhauspersonal sah sich mit vielerlei Thematiken konfrontiert, die eine Reaktion auf der Gruppen- oder Einzelebene erforderten. Im Folgenden sind diese Themen kurz aufgelistet.

- **Alkohol:** Aufgrund des in der Regel über 16-jährigen Publikums spielt das Thema Alkohol unter nahezu allen BesucherInnen eine große Rolle. Dass im Jugendhaus selbst Bier nach Jugendschutzregeln ausgeschenkt wird, ist dabei nicht das Problem. Vielmehr sind die MitarbeiterInnen konfrontiert mit einem extrem hohen und nicht nur am Wochenende stattfindenden Konsum von Hartalkohol auf der Möttelinstraßenseite des Jugendhauses. Dieses Verhalten macht auch nicht bei den unter 16-/bzw. 18-jährigen Halt, sodass die MitarbeiterInnen immer mehr mit Abgabe von Alkohol an Minderjährige durch die BesucherInnen zu tun haben. In der Folge steigen die Ausschreitungen und Konsequenzen untereinander, was nicht selten durch Rufen der Polizei oder des Krankenwagens endet.

Die MitarbeiterInnen reagierten sofort mit einer Teilnahme an der Agenda Nordstadt Sitzung, um den Kontakt zu den Nachbarn zu erhalten und Unmut vorzubeugen.

Außerdem wurde eine tägliche Hofaufsicht durch eine hauptamtliche Person eingeführt, die versucht, den Alkoholkonsum der BesucherInnen im Blick zu behalten und bei Gefahr zu reagieren. Da die BesucherInnen sich nicht mehr auf dem Gelände des Jugendhauses aufhielten, konnte der Alkohol nur den unter 18-jährigen weggenommen werden. Dies wurde verwirklicht.

Desweiteren gab es ein Beteiligungsgespräch mit allen Jugendlichen des Jugendhauses, in dem dieses Thema angesprochen wurde. Die BesucherInnen verstanden die Problematik teilweise, fanden für sich aber nicht den Weg, weniger zu trinken, sondern sich sozialräumlich zu verlagern.

- **Drogen:** Unter dieser ober angesprochenen Gruppe, die aus ca. 60-70 Personen besteht, findet auch ein unregelmäßiger und vereinzelter Konsum von „weichen“ Drogen (Cannabis) statt. Der Konsum auf dem Jugendhausgelände wurde stets unterbunden, trotzdem stellen die MitarbeiterInnen fest, dass auch dieses Thema unter den BesucherInnen eine Rolle spielt. Noch vereinzelter ist von unserer Seite festzustellen, dass sich die Jugenddrogenszene in Ravensburg verändert und sich auch die Partyszene wandelt. Wir hören von einem deutlichen Anstieg des Konsums von Pep, Ketamin und Crystal Meth. BesucherInnen, die eindeutig konsumiert haben, wurden in der Regel aus Schutz für die anderen nach Hause geschickt. Eine sehr gefährliche Schlägerei (ca. 35 Personen) unter Drogeneinfluss fand am 9.März 2012 auf der Strasse vor dem Jugendhaus statt, die mit viel Aufwand durch die MitarbeiterInnen und die Polizei aufgelöst werden konnte.
- **Selbstverletzendes Verhalten:** Seit Anfang des Winter 2011 hält sich eine Gruppe Jugendlicher im Jugendhaus auf, die vermehrte Unterstützungsbedarfe im psychologisch-psychiatrischen Bereich aufweisen. Sie haben stationäre Psychiatrieerfahrungen und weisen Merkmale von Persönlichkeitsstörungen auf. Sie forderten unsere Arbeit sehr stark, da sie sich auch im Jugendhaus selbst verletzten und die Stimmung der Clique bestimmten. Da die anderen Jugendlichen dieser Clique sich auch „mitziehen“ ließen war die gesteigerte Gesprächsbereitschaft und Erklärungshilfe der MitarbeiterInnen nötig und wichtig. Eine dieser Selbstverletzungen war so massiv und gefährlich, dass der Notarzt kommen musste und ein Krankenhausaufenthalt notwendig war. Die betroffene Besucherin wurde in mehreren Gesprächen darauf hingewiesen, wie sich ihr Verhalten auf sich und die

anderen auswirkt. Letztendlich wurde klar gemacht, dass bei einer weiteren Selbstverletzung die Eltern benachrichtigt werden müssen.

- **Psychische und emotionale Instabilitäten:** Ein großer Anteil der aktuellen BesucherInnen weißt (wie oben bereits beschrieben) einige Hilfebedarfe im psychologischen Bereich auf. Wir führen vermehrte Gespräche über solche Themenfelder und stellen immer wieder fest, dass vielen Jugendlichen eine vertraute Anlaufstelle und Ansprechperson fehlt. Auch Psychiatrieaufenthalte werden von den Jugendlichen als wirkungslos empfunden, sodass sich das Jugendhausteam immer mehr mit psychologischen Fragestellungen und Handlungsbedarfen konfrontiert sieht.
- **Schlägereien/ „Stress“** untereinander, der vom Jugendhauspersonal geschlichtet, aufgelöst wird
- **Familiäre Schwierigkeiten:** Trennung/Scheidung der Eltern, innerfamiliäre Gewalterfahrungen; das Team als Ansprechpartner und Begleiter in Entscheidungsprozessen
- **Schwangerschaft/Sexualität/Verhütung:** konstantes Thema; ein herausragender Fall nachdem eine 18-Jährige Besucherin mit besonderem Unterstützungsbedarf von einem anderen Besucher schwanger wird und Zwillinge gebärt
- **Kindesvernachlässigung und Verdacht auf Verletzung des Kindeswohls:** ein seit März 2011 andauernder Fall von Verdacht auf Kindervernachlässigung und Kindeswohlgefährdung von zwei 10- und 13-jährigen Brüdern. Das Jugendhausteam arbeitet eng mit den KollegInnen der Schulsozialarbeit zusammen; kleine Erfolgsschritte passieren.

## Ausblick

Bezüglich eines Ausblicks ins neue Jahr gibt es nur in Kürze zu berichten. Das Jugendhausteam wird im September mit kompletter Besetzung starten und einen Neuanfang nehmen. Wir werden versuchen, an unsere alten Erfolge anzuknüpfen und die BesucherInnen wieder ans Haus zu binden. Es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, eine Arbeitsroutine und einen Hausalltag herzustellen und beizubehalten. Es war ein unglaublich turbulentes Jahr, das seine Erfahrungen beinhaltet. Ein Neustart wird zwingend nötig sein – und damit kann im Jugendhaus Ravensburg hoffentlich wieder angeknüpft werden an die pädagogische Arbeit und an die Beziehungen zu den BesucherInnen.